



Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Birte Pauls (SPD)**

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Justiz und Gesundheit (MJG)

Geriatrische Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein

1. Wie haben sich die stationären Fallzahlen sowie die tagesklinische Belegung im Bereich der Geriatrie in den letzten 3 Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Kliniken) und wie ist die durchschnittliche Auslastung der geriatrischen Betten (in Prozent)?

Antwort:

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Auslastung der vollstationären geriatrischen Planbetten der Krankenhäuser in Schleswig-Holstein für die Jahre 2022 und 2023. Für das Jahr 2024 liegen leider noch keine Daten vor. Im Jahresdurchschnitt lag die Auslastung mit 82 Prozent im Jahr 2023 und 73 Prozent im Jahr 2022 leicht unter dem Richtwert für die Bettenauslastung, welcher für die Geriatrie 90 Prozent beträgt.

Krankenhaus	vollstationäre Auslastung	
	2023	2022
Malteser Krankenhaus St. Franziskus	88%	63%
Städtisches Krankenhaus Kiel	74%	64%
Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck	89%	77%
Friedrich-Ebert-Krankenhaus	69%	67%
Westküstenkliniken Heide	93%	68%
Westküstenkliniken Brunsbüttel	113%	120%
Johanniter-Krankenhaus Geesthacht	72%	66%
Klinik für Geriatrie Ratzeburg	73%	73%
Klinikum NF - Klinik Husum	89%	68%
Klinikum NF - Klinik Niebüll	73%	57%
AMEOS Kliniken OH - Klinik Oldenburg	105%	103%
St. Elisabeth Krankenhaus Eutin	87%	83%
AMEOS OH - Middelburg	87%	81%
Regio Klinikum Elmshorn	72%	62%
Schön Klinik Rendsburg	95%	89%
Schön Klinik Eckernförde	95%	77%
Klinikum Bad Bramstedt	77%	71%
Klinikum Itzehoe	82%	85%
Asklepios Klinik Bad Oldesloe	61%	61%
Schleswig-Holstein Gesamt	82%	73%

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Auslastung der tagesklinischen Plätze der Geriatrie in Schleswig-Holstein für die Jahre 2022 und 2023. Für das Jahr 2024 liegen leider noch keine Daten vor. Im Jahresdurchschnitt lag die Auslastung mit 60 Prozent im Jahr 2023 und 40 Prozent im Jahr 2022 deutlich unter dem Richtwert für die Auslastung, welche im tagesklinischen Bereich für die Geriatrie ebenfalls 90 Prozent beträgt.

Krankenhaus	teilstationäre Auslastung	
	2023	2022
Malteser Krankenhaus St. Franziskus	24%	19%
Städtisches Krankenhaus Kiel	62%	48%
Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck	40%	50%
Friedrich-Ebert-Krankenhaus	95%	48%
Westküstenkliniken Heide	72%	9%
Westküstenkliniken Brunsbüttel	148%	100%
Johanniter-Krankenhaus Geesthacht	0%	27%
Klinik für Geriatrie Ratzeburg	35%	46%
Klinikum NF - Klinik Husum	99%	11%
Klinikum NF - Klinik Niebüll	77%	38%
AMEOS Kliniken OH - Klinik Oldenburg	0%	0%
St. Elisabeth Krankenhaus Eutin	18%	51%
AMEOS OH - Middelburg	0%	0%
Regio Klinikum Elmshorn	33%	52%
Schön Klinik Rendsburg	95%	40%
Schön Klinik Eckernförde	0%	0%
Klinikum Itzehoe	125%	112%
Asklepios Klinik Bad Oldesloe	45%	40%
Schleswig-Holstein Gesamt	60%	40%

Die Summe aller voll- und teilstationären Fälle je Krankenhaus werden im Klinikradar veröffentlicht.

Unter folgendem Link sind die Kliniken für Geriatrie in Schleswig-Holstein abrufbar: [Kliniken für Geriatrie in Schleswig-Holstein • Klinikradar](#) .

2. In welchen Kliniken in Schleswig-Holstein gibt es geriatrische Fachabteilungen oder tagesklinische Angebote für Geriatrie mit wie vielen Plätzen oder Betten? Wie hat sich die Zahl der Betten/Plätze in den letzten 3 Jahren in den einzelnen Kliniken entwickelt?

Antwort:

Folgende Kliniken in Schleswig-Holstein halten geriatrische Fachabteilungen oder tagesklinische Angebote für Geriatrie vor:

2025 Krankenhaus	Planbetten Geriatrie	
	Tagesklinik	Vollstationär
Malteser Krankenhaus St. Franziskus	30	112
Städtisches Krankenhaus Kiel	40	100
Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck	60	187
Friedrich-Ebert-Krankenhaus	18	86
Westküstenkliniken Heide	22	54
Westküstenkliniken Brunsbüttel	8	21
Johanniter-Krankenhaus Geesthacht	26	67
Klinik für Geriatrie Ratzeburg	14	69
Klinikum NF - Klinik Husum	15	40
Klinikum NF - Klinik Niebüll	13	40
St. Elisabeth Krankenhaus Eutin	13	91
AMEOS OH - Middelburg	20	66
AMEOS Kliniken OH - Klinik Oldenburg	15	25
Regio Klinikum Elmshorn	27	83
Schön Klinik Rendsburg	13	39
Schön Klinik Eckernförde	12	20
Klinikum Bad Bramstedt		54
Klinikum Itzehoe	22	51
Asklepios Klinik Bad Oldesloe	11	45
Schleswig-Holstein gesamt	379	1250

Die Anzahl der vollstationären Planbetten in Schleswig-Holstein hat sich seit 2022 aufgrund einer Erhöhung der Kapazitäten im DRK Geriatriezentrum in Lübeck um 23 Betten erhöht.

Die Anzahl der teilstationären Plätze ist aufgrund der Schließung der geriatrischen Tagesklinik in Schleswig, welche vom St. Franziskus Hospital betrieben wurde, um 12 Behandlungsplätze gesunken.

3. Wurden geriatrische Betten oder tagesklinische Plätze in den letzten 3 Jahren abgebaut oder verlagert und wenn ja, wo, wie viele und mit welcher Begründung?

Antwort:

Im Oktober 2024 wurde das tagesklinische Angebot des St. Franziskus Hospitals Flensburg in Schleswig mit 12 betriebenen Plätzen aus personellen Gründen eingestellt.

Im Zuge der Zusammenlegung der Johanniter Geriatrie/des Seniorenzentrums Geesthacht mit dem Johanniter Krankenhaus Geesthacht wurden die 67 vollstationären geriatrischen Betten des Seniorenzentrums Geesthacht im März 2025 mit Vollzug des Umzugs der Klinik an das Johanniter Krankenhaus Geesthacht verlagert.

4. Wie bewertet die Landesregierung diesen Abbau oder die Verlagerung der Betten oder Plätze?

Antwort:

Obwohl mit dem Abbau der tagesklinischen Behandlungsplätze in Schleswig ein unmittelbares wohnortnahes geriatrisches Angebot im Kreis Schleswig-Flensburg nicht mehr zur Verfügung steht, wird durch die bestehenden Einrichtungen in Flensburg, Eckernförde und Rendsburg weiterhin sichergestellt, dass für die Einwohnerinnen und Einwohner im Kreis Schleswig-Flensburg ein geriatrischer Versorger innerhalb von 30 PKW-Fahrminuten erreichbar ist.

Die Zusammenlegung der geriatrischen Kapazitäten in Geesthacht wird aufgrund der innerstädtischen Nähe der Standorte als unkritisch betrachtet.

5. Wie schätzt die Landesregierung die aktuelle stationäre geriatrische Versorgung in Schleswig-Holstein ein?

Antwort:

Die stationäre geriatrische Versorgung wird in Schleswig-Holstein derzeit flächendeckend gewährleistet. So erreichen rund 90 % aller Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein innerhalb von 30 PKW-Fahrminuten ein Krankenhaus mit geriatrischen Leistungen.

Die geriatrischen Leistungserbringer berichten jedoch vereinzelt über unzureichende Kapazitäten, wodurch es zu längeren Verweildauern auf den Akutstationen kommen kann. Die geriatrischen Fachabteilungen und Einrichtungen sind nach Angaben der Krankenhäuser oft ausgelastet, wodurch verlängerte Wartezeiten entstehen können.

Die Landesregierung erkennt den Handlungsbedarf in der geriatrischen Versorgung und unterstützt diesen. Im Rahmen der Neuaufstellung des Krankenhausplanes sind Regionalgespräche geplant, in denen zusammen mit den Krankenhausträgern passgenaue Konzepte für die einzelnen Leistungsgruppen entwickelt werden sollen. Trotz des hohen Bedarfs in der Geriatrie ist davon auszugehen, dass es in einigen Regionen zu Auswahlentscheidungen kommen wird, da bereits absehbar ist, dass sich zahlreiche Standorte auf die zukünftige Leistungsgruppe Geriatrie bewerben werden. Die Krankenhausplanungsbehörde strebt daher an, dieses zentrale Thema im Austausch mit allen Beteiligten zu erörtern, um einvernehmliche Lösungen zu finden. Ziel ist es, die flächendeckende geriatrische Versorgung in Schleswig-Holstein langfristig zu sichern und an den wachsenden Bedarf anzupassen.

6. Wie hoch ist der weitere Bedarf an Geriatrie-Betten gemessen an den bestehenden stationären und tagesklinischen Geriatriekapazitäten an Schleswig-Holsteinischen Krankenhäusern?

Im Rahmen der Versorgungsbedarfsanalyse Somatik wurden Prognosen zur Entwicklung des geriatrischen Versorgungsbedarfs bis zum Jahr 2035 erstellt. Aufgrund des demografischen Wandels ist in Schleswig-Holstein mit einem deutlichen Anstieg des Bedarfs zu rechnen. So wird erwartet, dass die Fallzahlen von durchschnittlich 3,65 Fällen pro 10.000 Einwohner im Jahr 2022 auf 4,49 Fälle im Jahr 2035 ansteigen werden. Dies entspricht einem Fallzahlzuwachs von rund 23 Prozent.

Vor dem Hintergrund der in der Geriatrie typischerweise hohen Verweildauern ergibt sich daraus im Vergleich zum hohen Fallzahlenanstieg ein moderater zusätzlicher Bettenbedarf. Schätzungen zufolge werden bis zum Prognosejahr rund 200 zusätzliche stationäre Betten benötigt.

Ob diese prognostizierten Kapazitäten in den akutstationären Geriatrien durch ausreichendes ärztliches, therapeutisches und pflegerisches Personal sichergestellt werden kann, wird Gegenstand der Regionalgespräche sein. Der zukünftige Bedarf im teilstationären Bereich lässt sich derzeit noch nicht verlässlich quantifizieren, da durch das KHVVG noch keine rechtsverbindliche Aussage zur Erbringung der Leistungsgruppen im teilstationären Bereich getroffen worden sind.

7. Wie wird das Geriatriekonzept des Landes Schleswig-Holstein im Zuge der Krankenhausreform überarbeitet?

Mit dem neuen Krankenhausplan werden die Vorgaben des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes auch in Schleswig-Holstein umgesetzt. Folglich wird die Planungssystematik anhand der bundeseinheitlichen Leistungsgruppen erfolgen, sodass das bestehende Geriatriekonzept an Gültigkeit verliert. Die Voraussetzungen zur Erbringung von geriatrischen Leistungen werden dann den Qualitätskriterien der Leistungsgruppe „Geriatrie“ entsprechen. Die Gestaltungsspielraum der

Landesregierung im Rahmen der Entwicklung von landeseigenen Versorgungskonzepten wird damit erheblich eingeschränkt.